

Du Pont, Güntner, Bitzer und Danfoss gemeinsam auf



Wie bereits im Vorfeld in der Fachpresse berichtet, haben sich erstmals vier Herstellerfirmen aus der Kältetechnik zusammengeschlossen, um eine gemeinsame internationale Informationsveranstaltung für das Kälteanlagenbauerhandwerk durchzuführen. Neben Deutschland führt die „Info-Tour“ an 3 Terminen nämlich auch durch Österreich und die Schweiz. Der Auftakt fand am 14. November 2002 in Frankfurt-Oberursel statt und auch die KK war dabei. Ein erstes Ergebnis: Hier wurde eine „Win-Win“-Situation für alle Beteiligten geschaffen.

Wie erhofft: Die Auftaktveranstaltung in Oberursel war mit über 200 Teilnehmern bestens besucht



mögliche Wirtschaftlichkeit, Langlebigkeit und auch Effizienz zu erreichen. Die daran anschließenden Referate waren dann sowohl didaktisch, als auch vom Schwierigkeitsgrad her aufeinander aufbauend angelegt. Da die gesamte Veranstaltung außerdem in einem Vortragsband zusammengestellt ist, lagen auch gedruckte Informationen vor, so daß ein rundes Paket das Ergebnis war.

Daß das Interesse an der gemeinsamen Info-Tour der Firmen Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH (Sindelfingen), Danfoss GmbH (Offenbach), Du Pont de Nemours GmbH (Bad Homburg) und Hans Güntner GmbH (Fürstfeldbruck) groß war, machten die vorliegenden Anmeldungen bereits vorab deutlich: Noch vor dem Start in Oberursel waren praktisch alle 9 Veranstaltungen bereits ausgebucht. Zum Auftakt waren es dann über 200 Teilnehmer, die gekommen waren, um sich über die Thematik „Unterkühlung – Überhitzung“ zu informieren. Und für jeden war etwas dabei. Wie sich zeigte, war das Publikum in Sachen „Vorkenntnisse“ gemischt, wobei doch recht viele „alte Hasen“ unter den Zuhörern saßen. Aber auch für diese gab es viele interessante Hinweise und Tips für die tägliche Praxis.

Was lange währt, ...

Von Seiten der Veranstalter war zu hören, daß man sich sehr lange Gedanken über die Themenauswahl und das Programm gemacht hatte. Zum ersten, um jedem Unternehmen die Möglichkeit eines fachlichen Beitrags zu geben und zum zweiten, um auch möglichst allen Zuhörern sachliche Informationen zu bieten. Und wenn auf den ersten Blick „Unterkühlung – Überhitzung“ etwas trocken klingen mag, so überzeugte die Veranstaltung letztendlich vom Gegenteil.

Der Moderator, Prof. Dr.-Ing. Johannes Reichelt von der Fachhochschule Karlsruhe, führte mit sehr viel Erfahrung durch das Programm. Er stimmte auf die Thematik ein und wies darauf hin, daß es darum geht, alle in einem Kältekreislauf notwendigen Bauteile bzw. Stoffe optimal aufeinander abzustimmen, um die höchst

Kältemittel

Den Einstieg machte Du Pont-Verkaufsleiter Dipl.-Ing. Joachim Gerstel. Als Vertreter des „Pioniers in der chemischen Kältemittelentwicklung“¹ kamen seine Worte aus berufenem Munde. Er machte einfach und klar verständlich, daß sowohl in Abhängigkeit der Anwendung (Klima, Normalkühlung, Tiefkühlung), als auch aus Sicht des eingesetzten Kältemittels sich sehr unterschiedliche Ergebnisse im Überhitzungs- und Unterkühlungsfall ergeben. Sein Resümee: „Die Wahl des Kältemittels und die dazu geeignete Überhitzung und Unterkühlung beeinflusst die Kälteleistung und damit die Effizienz der Kälteanlage.“

¹ Die KK veröffentlichte Ende 1999/Anfang 2000 hierzu eine 5teilige Serie mit dem Titel „Freon-Kältemittel – die Geschichte einer Ära“ und dem Autoren Vivian Sheridan, Fachjournalist aus Genf.

Wärmeübertrager

Damit gab er den roten Faden an den Leiter des Produkt- und Vertriebsmarketings bei Güntner, Roland Handschuh, weiter. Aus Sicht eines Herstellers von Wärmeübertragern konnte auch er sowohl für den Verflüssiger-, als auch für den Verdampfereinsatz zu beiden Themenschwerpunkten Wichtiges beitragen. Hier kommt es besonders darauf an, dafür zu sorgen, daß durch geeignete konstruktive Maßnahmen weder Leistungseinbußen in Kauf genommen werden, noch die Betriebssicherheit des Verdichters, beispielsweise durch Flüssigkeitsschläge, gefährdet wird. Eine wichtige Hilfestellung ist für den Planer und Anlagenbauer hier die hauseigene Güntner-Auslegungssoftware.

Verdichter

Der Verdichter war dann auch das Stichwort für den 3. Referenten Dipl.-Ing. Albrecht Höpfer, zuständig für Marketing und Vertrieb bei Bitzer. Die Pumpe, oder für viele auch „das Herz“ einer Kälte- und Klimaanlage, ist in verschiedenerlei Hinsicht in die Gesamthematik eingebunden. Es geht darum, die Betriebssicherheit zu gewährleisten (keine Flüssigkeitsschläge, optimale Schmierung, Vermeidung des Heißlaufens etc.). Weiterhin kann die reale Verdichter-Kälteleistung verbessert werden. In diesem Zusammenhang erteilte Höpfer weitere wichtige Planungshinweise, wie sich ein innerer Wärmeaustauscher bei Kolbenverdichtern bzw. ein Economiser bei Schrauben positiv auf das Leistungsverhalten, die Betriebssicherheit und auch die Investitions-/bzw. Betriebskosten, auswirken. Spätestens an diesem Punkt setzte dann auch bei vielen der Zuhörer ein „Aha-Effekt“ ein, weil immer klarer wurde, daß verschiedene konstruktive Maßnahmen, oder auch die Beachtung einiger thermodynamischer Grundgegebenheiten die tägliche Praxis mehr als positiv beeinflussen – und zwar dort, wo bislang vieles nach dem „das haben wir doch schon immer so gemacht“-Prinzip nun neu überdacht werden muß.



Ein starkes Tour-Team (v. l.): Edgar Schmid (CML Werbeagentur), Prof. Dr. Johannes Reichelt (Moderation), Dipl.-Ing. Albrecht Höpfer (Bitzer), Roland Handschuh (Güntner), Thomas Ernst (Bitzer), Renate Ott und Andreas Dahms (beide Danfoss). Auf der Abbildung fehlt Joachim Gerstel (Du Pont)

Expansionsventile/Komponenten

Den Abschluß machte dann Dipl.-Ing. Andreas Dahms, bei Danfoss verantwortlich für die Geschäftsentwicklung im Bereich Kältetechnik. Im Mittelpunkt seines Vortrags stand, wie auch nicht anders zu erwarten, das Expansionsventil. Gerade an dieser wichtigen Komponente kann viel Positives bewirkt, aber auch vieles falsch gemacht werden. Es ist wichtig, bei der Auswahl, der Einstellung, der Anordnung und auch dem Betrieb von thermostatischen und auch elektronischen Expansionsventilen verschiedene Punkte zu beachten. Hier ist Fachkenntnis gefragt, aber auch von Herstellerseite werden Planungshilfen gegeben. Zum Abschluß wies Dahms dann anknüpfend an den Vortrag von Albrecht Höpfer ebenfalls auf eine „wiederentdeckte“ Komponente hin, den inneren Wärmeübertrager und dessen positive Eigenschaften.

Zwei Stunden dauerte letztendlich die gesamte Veranstaltung, die sehr kurzweilig verlief. Allen vier Firmen darf das Kompliment gemacht werden, daß es gelungen ist, Fachinformationen und Praxistips, gemischt mit dem einen oder anderen Produkthinweis, so elegant zu verpacken, daß für den Zuhörer ein wirklicher Nutzen für die tägliche Praxis gegeben werden konnte. Und trotz eines gemisch-

ten Publikums machte die abschließende Diskussion deutlich, daß für jeden etwas dabei war. Absolut professionell war auch der Rahmen bzw. die Organisation. Keine leichte Aufgabe, schließlich galt als Herausforderung, die individuellen Anforderungen, Wünsche und Corporate Identities vier der international bedeutendsten Hersteller aus dem Bereich der Kältetechnik unter einen Hut zu bringen. Dies gelang, dank professioneller Unterstützung der Werbeagentur CML, so daß für alle Teilnehmer ein rundes Bild entstand und sich sicher jeder, gut gestärkt nach einem Büffet und fortführenden Gesprächen, am Abend schließlich als „Gewinner“ auf den Heimweg machte.

Die Info-Tour aber geht weiter und gastierte zwischenzeitlich bereits in Zürich, Wien und Hannover. Weitere Termine sind in Nürnberg-Fürth (30. 01.), Wuppertal (06. 02.), Sindelfingen (13. 02.), Leipzig (20. 02.) und zum Abschluß im schönen Salzburg (27. 02.) anberaumt. Derzeit noch offen ist, ob es zu einem späteren Zeitpunkt an zentralen Orten Wiederholungstermine geben wird, denn, wie bereits erwähnt, ist die Nachfrage sehr groß.² Ob und wenn ja, in welcher Form die



Prof. Dr. Johannes Reichelt

Joachim Gerstel

Roland Handschuh

Albrecht Höpfer

Andreas Dahms

² Weitere Infos unter www.Info-Tour.de

Info-Tour selbst eine Wiederholung findet, haben die Veranstalter noch offen gelassen. Daß aber der Ansatz einer Gemeinschaftsveranstaltung der richtige war, steht bereits heute schon fest, also dürfen sich auch Bitzer, Danfoss, Du Pont und auch Güntner als „Gewinner“ fühlen. A. F.